

Auch der letzte Grand Prix für Deutschland

Rosemeyer siegt vor Nuvolari

75 000 Zuschauer müssen in Monza die Ueberlegenheit der Deutschen anerkennen

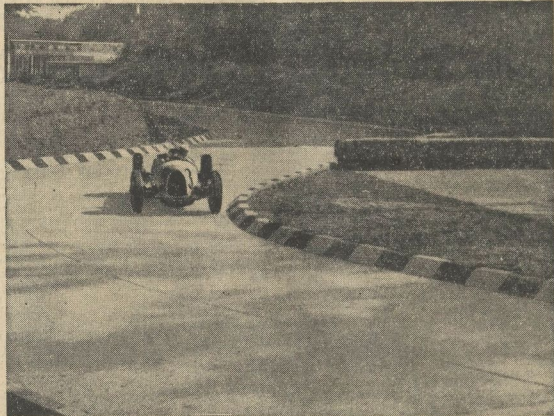
Mit einem neuen großen Sieg des Auto-Union-Rennwagens im letzten Grand Prix des Jahres hat die Auto-Union 1936 offiziell ihren Abschied gefunden. Der junge Meisterfahrer Bernd Rosemeyer ist schon in einem grandiosen Rennen mit seinem Auto-Union-Wagen in 3:43:25 Std. (Stundendurchschnitt 135,332 Std.-Kilometer für die 503 Kilometer lange Strecke) Italiens Meisterfahrer Tazio Nuvolari auf Alfa Romeo, der in 3:45:30,6 Std. mit 134,086 Std.-Kilometer auf den zweiten Platz kam, vor Enzo...

60 Kilometer heruntergebrängt, was also neben der ungläublichen Materialbeanspruchung den Fahrer bis zum Überlebensanreiz. Trotzdem schickte Rosemeyer Nuvolari zu überbrücken. Sein Vorratung beträgt bereits 125,2 Min. Nicht leicht es ihm zu gelingen, als der Italiener in der 55. Runde abermals einen wechsellernen muß. Die Fahrzeit des großen Gegners ist aber doch zu gut. Am Kampf liegen noch zwei Auto-Union, nämlich Romeo und zwei Alfa Romeo. Tazio Nuvolari, der ebenfalls ohne sich zu verletzen, noch eine Schiene mit Rosemeyers große Fahrzeit reist immer wieder...

als Sieger beendet und in drei großen Preisen erlänzte er für Deutschland den Sieg. Der Erfolg der Auto-Union ist aber nicht nur ein Verdienst der Männer aus Chemnitz, sondern zugleich auch ein Beweis der Güte deutschen Zubehörmaterials, der Continental-Reifen und der Bosch-Zündkerzen.

Siegt wohlaut

Unter beim Großen Preis von Italien geführter Meisterfahrer Hans Stuck befindet...



Der junge deutsche Meisterfahrer Rosemeyer auf der Rennstrecke in Monza

Unterliegen wird der Erfolg für die deutsche Automobilindustrie noch, da es sich um das schwerste Rennen des Jahres handelt. Von den zwölf Weltrekorden erreichte als Bestzeit 23 Stunden durch Nuvolari auf Alfa Romeo das Ziel. Hans Stuck, der im Vorjahr auf dem schweren Autos Sieger werden konnte, fiel diesmal nach einem glücklicherweise glimpflich verlaufenen Unfall in der 16. Runde aus.

Mailand im Zeichen des Rennens

Ganz Mailand stand in den letzten Tagen im Zeichen des Großen Preises von Italien, der am Sonntag auf der Bahn von Monza in bester Erinnerung zu bleiben wird. Bereits am frühen Morgen, als es noch recht düster war, begann auf den breiten Wegen in drei Auto-Schlängen die Anfahrts nach Monza, etwa zehn Kilometer vor den Toren der norditalienischen Metropole.

Als es zum Start ging, waren rund 75 000 Zuschauer die Tribünen besetzt und die Bahn umfüllt haben. Die Startreihe der Spitze war: 1. Nuvolari (Alfa Romeo), 2. Stuck (Auto-Union), 3. Rosemeyer (Auto-Union). Eine unglaubliche Erregung hatte sich der Menschen bemächtigt und nach dem Senden der Startflagge durch den italienischen Propagandaminister Alfieri schloß das Pulver der zwölf Fahrer davon. Der Kampf begann. Aus der ersten Runde kam der weiße Wagen Hans Stucks als erster wieder. — 130,977 Std.-Kilometer bei der Anfangstempo. Nuvolari, der in der ersten Runde auf dem zweiten Platz war, fand ihm dicht auf den Fersen. Die Handlung der deutschen Wagen liegt also bereits in Front.

Der Tag ist heiß und schwül, es wird also neben dem Kampf der Wagen auch ein Kampf der Reifen werden. In der zweiten Runde hat Rosemeyer seinen Auto-Union in grandioser Fahrt an Nuvolari vorbeigefahren auf den zweiten Platz gebracht. Vor ihm liegt immer noch Stuck, dann folgen Barzi und Delius. In der dritten Runde hat Rosemeyer drückt noch mehr auf den Pedalen und führt in der nächsten Runde mit 3:04 — 136,056 Std.-Kilometer einen neuen Runderekord. Eingangs der vierten Runde hatte er sich bereits die Spitze erobert.

Bereits jetzt ist es klar, daß das Ende nur zwischen diesen drei in Front liegenden Fahrern entschieden wird. Die Materie hat bereits klar abgeklungen, und von dem Alfa kann man Nuvolaris Führung nicht erwarten. Der deutsche Wagen mithalten. In der 7. Runde unterbot der Italiener mit 3:02,2 Minuten und 138,300 Std.-Kilometer bereits Rosemeyers Zeit und legt sich zwischen ihm und Stuck wieder an die zweite Stelle.

In der 11. Runde unterbietet Rosemeyer die Zeit bereits wieder mit 3:01,4 — 138,919 Std.-Kilometer. In der gleichen Runde hat Barzi eine Schiene angefahren und ist weit zurückgefallen. Für ihn nimmt Barzoli nach kurzem Aufenthalt an der Box das Rennen wieder auf. Die neuen Schienen, für die in die Bahn hineingeholt, fordern nun ein erstes Opfer. Die schwerste der „Barzoli“ wie sie sie von den Startlinien genannt werden ist die dritte, die auf der Bahn in eine enge Schlingelfurde hineinführt. Hier kollidiert in der 16. Runde Stuck. Sein Wagen überfliegt sich zweimal, doch glücklicherweise vollzieht Stuck nichts Schlimmes als einige Querschlägen am Kopf und Rücken. Trotz daß mit seinem Wagen Schwierigkeiten und Liebet aus.

Duell Rosemeyer - Nuvolari

Sommer kürzester wird der Zweitkampf zwischen den vertragen dahinterliegenden Spitzenfahrern. Rosemeyer hat mit seinem Rennwagen bereits einen schönen Vorrang herausgefahren, der noch größer wird, als in der 30. Runde Nuvolari zum erstenmal die Hinterräder wechsellernen muß. Aber fünf Runden später muß auch Rosemeyer wechsellernen und tanzen.

Nach der Hälfte bei 40 Runden lautet die Reihenfolge: Rosemeyer, Nuvolari, Delius, Barzoli, Barzoli, Delius und Nuvolari. Großartig kämpft hinter ihm selbst Delius. Es gelingt ihm auch, sich bald an seinen Gegnern vorbei auf den dritten Platz vorzurücken. — Es ist ein unerschütterliches Rennen. Von der Startflagge bis zum Ende mit 250 Std.-Kilometer an den Tribünen vorbei, an den Schichten immer wieder auf...

die Zuschauer zur Bewunderung hin, bei denen aber der Schmerz doch größer ist, daß ihr Nuvolari hier zu Hause dem Deutschen nicht Schach zu bieten vermag. Es ist etwas Mäher geworden. Bernd Rosemeyer hält seinen Vorrang gegen den mächtig aufbrechenden Nuvolari. Nach der 72. Runde ist der Kampf entchieden. — Der Sieger wird abgemittelt. Fast zwei Minuten später kommt Nuvolari, und dann mit zwei Runden Rückstand als zweiter Deutscher auf den dritten Platz Enzo von Delius.

Bernd Rosemeyer hat damit die offizielle Kennzeit mit einem eindrucksvollen deutschen Siege abgeschlossen. Es ist sein bestes großes Rennen, das er in diesem Jahre...

sch trotz des böse aussehenden Anfalles den Umständen entsprechend wohlaut. Er hat sich bei dem Sturz eine leichte Gehirnerschütterung, sowie Zerschlagungen am Kopf und an Beinen zugezogen. Auch seine alte Ellenbogenwunde ist wieder aufgebrochen. Der frühere italienische Rennfahrer Graf Mrazni hat Stuck auf sein Schloß bei Mailand als Gast aufgenommen.

Ergebnisse

- 1. Bernd Rosemeyer, Deutschland (Auto-Union), 3:43:25 = 135,332 Stundendurchschnitt; 2. Tazio Nuvolari, Italien (Alfa Romeo), 3:45:30,6 = 134,086 Stundendurchschnitt; 3. Hans Stuck, Deutschland (Auto-Union), 3:44:07,2 = 134,712; 4. Barzoli, Frankreich (Alfa Romeo), 3:44:59 Stundendurchschnitt; 5. Delius, Italien (Alfa Romeo), 3:44:40,4 Stundendurchschnitt; 6. Barzoli, Italien (Alfa Romeo), 3:45:15,4; 7. Delius, Italien (Alfa Romeo), 3:44:59,8 Stundendurchschnitt.

Fußball-Länderkampf in Warschau

Deutschland - Polen 1:1

Die Nachwuchsfrage in der deutschen Elft noch nicht gelöst

Was wie voraussehen, trat ein. Deutschlands Fußballerfeld in Warschau nicht die vorläufige Form und mußte sich im Länderkampf gegen Polen mit einem 1:1 (1:0) unentschieden begnügen. Das Ergebnis spiegelt den Kampfbefehl durchaus gerecht wieder. In der deutschen Mannschaft schlugen die vielen Nachwuchskräfte nicht so ein, wie man es erwarten mußte. Vor allem aber fehlte der gefamten Mannschaft der große Stratege, der seine Mitspieler einleitet.

Obwohl Sohmann als Mittelflücker ein wirklich gutes Spiel lieferte, hatte der deutsche Angriff nicht die Durchschlagskraft wie in den früheren Länderspielen. Und daran lag es in erster Linie, daß wir uns in Warschau mit diesen Unentschieden begnügen mußten. Es fehlte der Schweiz, mit dem die deutsche Elf vor Monaten nach Spanien und die Tschechoslowakei schlug.

Militärstadion zu klein

Nach nie hat eine Sportereignis in Polen ein derartiges riesiges Interesse gefunden, wie dieser vierte Länderkampf. Seit...

Wochen waren die Sitzplätze und Tribünenarten bereits bezogen. Bei der nicht endenwollenden Nachfrage polnischer Sportfreunde entschloß man sich schließlich, das eigentlich mit einem Fassungsvermögen von 30 000 Menschen erstklassige Stadion anzubauen und in aller Eile weitere 10 000 Plätze geschaffen. Doch auch mit der Unterbringung von 40 000 Zuschauern war das Stadion noch nicht groß genug. Tausende mußten an den letzten Tagen vor dem Refektorium aufstellen abgewiesen werden. Refektorium ausgereizt, war die Antwort auf immer neue Anfragen.

Im Zeichen echter Kameradschaft

Unter Führung von Reichsanwalt Schmitt (Hannover) Gaugruppenleiter Kurt Rabe (Duisburg) und Dr. Zander (Berlin) war die deutsche Expedition in der polnischen Hauptstadt eingetroffen. Herzlich begrüßt und überall freundlich aufgenommen, wurde unsere Elf im Hotel Bristol von jung und alt förmlich empfangen.

Unter der umsichtigen Führung von Oberst Glabick, dem Präsidenten des polnischen Olympischen Komitees, wurde am Sonntagmorgen die weit ausgedehnte von Warschau liegende Akademie für Leibesübungen besichtigt. Überall, wo deutsche und polnische Spieler zusammen waren, herrschte große Zweiselligkeit...

und wirkliche Kameradschaft, ganz so, wie man sie bei allen internationalen Begegnungen immer wünschen möchte.

Schon in den frühen Mittagsstunden setzte der Namastich zum Stadion ein. Bereits gegen 15 Uhr waren Ränge und Tribünen besetzt. Auf der Ehrentribüne sah man u. a. den Kriegsminister Piwowski, den Verkehrsminister Ullrich und Oberst Gabciz vom polnischen olympischen Komitee. Als der schwebende Schiedsrichter Ellis in die beiden Mannschaftenführer Hünneberg und Martin zu der beiden Mannschaften. Die Polen zählten 45 000 Menschen bei schönem Sommerwetter im weiten Stadion. In der vorgehensmäßigen Aufstellung nahmen beide Mannschaften den Kampf auf.

Durch Hohmann 1:0

Deutschland hatte Anstoß. Das Spiel war nicht sonderlich schnell. Es rollte sich meist im Mittelfeld ab und hatte zunächst keinerlei Fortschritt für eine der beiden Mannschaften. Die Polen spielten einen technisch guten, ruhigen Offensivfußball, hatten aber vor dem deutschen Tor nicht die nötige Zeit, sich den Ball jenseits der Mittellinie zu verschaffen. So kam es, daß die deutsche Elf, die wie ein Pfeil, Polens bester Mann war. In der 20. Minute fiel plötzlich Deutschlands Führungsspieler Sohmann wieder einmal für gutes Ansehen. Die gegnerische Verteidigung zeigte einen Augenblick mit dem Angriff, und schon hieß es 1:0 für Deutschland. Sohmans harter Schuß war unahntbar. Sieben Minuten später hatte Sohmans eine gute Ausgleichschance. Sein Schuß hatte aber nicht die nötige Wucht, so daß Sohmans leicht abzuwehren konnte.

Wodarz' Ausgleichstreffer

Nach dem Rückstoß wurde das Spiel weitaus schneller, doch dem deutschen Sturm fehlte der Schneid. Er war nicht gerissen genug, Polens sehr starke Abwehr zu überwinden. Die deutsche Elf war vor allem Günther geben sich alle erdenkliche Mühe. Auch Sohmans setzte immer wieder zu Durchbrüchen an. Bergens — Polens Hintermannschaft war nicht mehr zu schlagen. Sohmans und Günther hatten zudem mit zwei Seitenflüglern noch viel zu tun.

In der deutschen Rückreihe zeigte sich auch jeder Situation gewandert, obwohl er in Wodarz einen überaus lebendigen Wachen zu halten hatte. Wodarz war es dann schließlich auch, der Polen in der 70. Minute zum verdienten Ausgleich verhalf. Eine hohe Kante aus der polnischen Rückreihe verfrachte Nages mit dem Kopf zu nehmen. Er erreichte den Ball aber nicht. Wodarz war zur Stelle, brante durch und jagte mit unheimlich wuchtigem Schuß aus etwa 18 Meter Entfernung das Leder ins deutsche Tor.

Groß war der Jubel unter den polnischen Zuschauern, die ihre Mannschaft unerschütterlich aufreuten. Doch trotz einiger Ecken und verschiedener Torangelegenheiten blieb es beim 1:1. Die Beidringenden waren auf beiden Seiten nicht mehr zu schlagen. Sohmans und Günther hatten zudem mit zwei Seitenflüglern noch viel zu tun. In der deutschen Rückreihe zeigte sich auch jeder Situation gewandert, obwohl er in Wodarz einen überaus lebendigen Wachen zu halten hatte. Wodarz war es dann schließlich auch, der Polen in der 70. Minute zum verdienten Ausgleich verhalf. Eine hohe Kante aus der polnischen Rückreihe verfrachte Nages mit dem Kopf zu nehmen. Er erreichte den Ball aber nicht. Wodarz war zur Stelle, brante durch und jagte mit unheimlich wuchtigem Schuß aus etwa 18 Meter Entfernung das Leder ins deutsche Tor.

Mehr Schatten als Licht

Sechs Neulinge fanden in der deutschen Mannschaft. Sie verlagten sich auf Rodzinski, der den schweren Bolzen des Mittelfelds nicht ganz ausfüllen konnte, nicht. Trotzdem wirkte ihr Spiel aber nicht so flüchtig, als wenn an ihrer Stelle Goldbrunne, Gramlich, Benz und vor allem Japen geknaben hätten. Was er der deutschen Rückermannschaft war, haben nur die Spiele gegen Norwegen und Polen gezeigt. So sehr sich Günther und Günther auch mühten, die Angriffe aufzubauen, so mangelte es doch noch an der letzten Schlußfähigkeit.

An der Rückreihe lieferte Rodzinski wohl die beste Leistung, sein Spiel war vollkommen abgerundet. Röhinger tat voll und ganz seine Pflicht, ist aber eben noch kein Gramlich. Der deutsche Abwehr sind kaum Verwundungen zu machen. Janes und Hünneberg bildeten ein schweres Bollwerk gegen die vielleicht zu weichen polnischen Angriffe. Hünneberg wirkte in der ersten Stunde nicht ganz ruhig, fand sich aber später und begann kaum einen Fehler.

Die verunglückte Generalprobe vor acht Tagen in Belgrad hatte der polnischen Elf doch hart zugeht. Sie hatten sich gegen Deutschland entschieden mehr vorgenommen, zeigten ein technisch gutes Spiel, besaßen eine schlagkräftigere Abwehr und eine durchschlagsfähige Rückreihe. Die deutschen etwas nachdrück. Ihren besten Spieler hatten sie in Martign, gegen den der junge Scaepalial über sich hinauswuchs und in dem überaus schnellen Vintausen Wodarz. Die übrigen Spieler hielten sich die Waage. Sie lieferten ein großes Spiel und hatten das Unentschieden gegen Deutschland verdient. Ruhig und umsichtig traf der schwebende Schiedsrichter in diesem von Beginn an überaus fair durchgeführten Spiel seine Entscheidungen.

Neuer Geher-Weltrekord

In Kristinehamn in Schweden stellte am Sonntag der bekannte schwedische Geher Wladimir ein neues Weltrekord im Schwimmen über 5000 Meter auf. Er legte die Strecke in 21:49 Min. zurück und übertraf damit die alte Weltzeitung des Engländer Cooper von 21:52 Min.

Die letzte internationale Veranstaltung der deutschen Leichtathleten im Olympiajahr brachte am Sonntag den 1. Juni in London die Kampfe der deutschen Leichtathleten gegen die Luxemburger. Die durch einige Olympiasieger verdrängte deutsche Vertretung bestand aus folgenden Athleten: ...

Die Wettkämpfe begannen mit dem 1500-Meter-Lauf, in dem die Luxemburger durch Reibinger in 4:14 Minuten zu ihrem einzigen Siege kamen. ...

Schweden - Norwegen 108:84

Schwedens Leichtathleten behaupteten erneut ihre Vorherrschaft in der Leichtathletik im Standartenrennen der Vierkampf gegen Norwegen wurde in ganz überlegenem Maße im Oslos Stadion durch Schweden mit 108:84 Punkten gewonnen. ...

Malatiewitz in Weltrekordform

Am Mittelpunkt eines Leichtathletikfestes in Warschau fand der Start der Olympiasiegerin Malatiewitz. Die Weltrekordlerin gewann einen 60-Meter-Lauf in der famosen Zeit von 7,5 Sekunden und stellte über 60 Meter mit der aussergewöhnlichen Zeit von 9,6 Sekunden ihren eigenen Weltrekord ein. ...

Traute Götter springt 5,76 Meter

Am Leichtathletik-Spektakel zwischen Köln und Paris am Sonntag, dem 1. Juni, wurde der Weltrekord für den 60-Meter-Lauf durch den Deutschen Traute Götter mit 5,76 Metern aufgestellt. ...

Lehtinen abermals vor Siecht

Das abermalige Zusammenreffen zwischen dem finnischen Weltrekordler Lauri Lehtinen und dem dänischen Rekordmann Siecht fand im Mittelpunkt des Sportfestes, das vor 5000 Zuschauern im Kopenhagener Stadion stattfand. ...

Länderkampf der Schützen

Der dritte Radländlerkampf zwischen Deutschland und Polen in der Form der Fernfahrt Berlin-Warschau wurde am Sonntag mit dem letzten Etappenlauf (144 Kilometer) zu Ende geführt. ...

Breslauer Reitturnier

Das Reitturnier, das anlässlich des 6. Wahlfestes der deutschen Kavallerie in Breslau durchgeführt wurde, ging am Sonntag zu Ende. ...

Henkel-Denker siegen in Agram

Die Schachspiele bei den jugoslawischen Turnierschachfesten waren am Sonntag in Agram alle durch den deutschen Meister Henkel gewonnen. ...

Am Rahmen eines Lehrganges, den das Stadtmuseum im Gau Mitte für seine Gaukermannschaft am Sonntag und Sonntag in Leuna abhielt fand im dortigen Gesellschaftshaus auch ein öffentliches Turnen der Gaukermannschaft statt. ...

Der Lehrgang diente in der Hauptsache dazu, die Gaubilder im Gedächtnis zu ermitteln, die demnach den Gau Mitte in verschiedenen anderen Gaue betreten. ...

Nach einigen Begrüßungsworten des Vorsitzenden Rupper vom Turn- und Sportverein in Leuna wurde die Mannschaft des Gau Mitte und dann begann das Turnen mit den Übungen am Pferd. ...

Es folgten die Übungen an den Rängen. Wohl liefen diese Übungen in der leichten Form in ununterbrochener Reihenfolge. ...

Die gleiche Anfertigung wie beim Pferd wurde hier ebenfalls geübt. Hier mußte es noch öfter aussteigen und zu verfeinern. Schwierige Abgänge wurden geübt. ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Nachdem am Sonntag der Lehrgang beendet war, wurde die Mannschaft des Gau Mitte in der Öffentlichkeit unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

meistert. Die Haltung war gut. Die schwierigste Übung turnte Rödel und brachte sie auch ohne Fehl zur Durchführung. ...

Der Ablauf folgte das Reiten, wobei das beste Gerät der deutschen Turnerschaft überhand und auch des Abends. ...

Nachdem am Sonntag der Lehrgang beendet war, wurde die Mannschaft des Gau Mitte in der Öffentlichkeit unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Am Sonntag, den 1. Juni, wurde der Weltrekord für den 60-Meter-Lauf durch den Deutschen Traute Götter mit 5,76 Metern aufgestellt. ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Deutschland überlegen in Front
Amateure gewannen den 3. Radländlerkampf gegen Polen

Der dritte Radländlerkampf zwischen Deutschland und Polen in der Form der Fernfahrt Berlin-Warschau wurde am Sonntag mit dem letzten Etappenlauf (144 Kilometer) zu Ende geführt. ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Waffe. Er gewann den September-Preis über 20 Kilometer und belegte im Stundenrennen hinter Schindler den zweiten Platz. ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Glücklicher 3:2 Sieg für Hamburg

Die 4. Begegnung im Städtekampf zwischen Berlin und Hamburg fand bei der Reichshauptstadt unter feinem günstigen Stern. Hamburgs Fußballer kam vor 20.000 Zuschauern auf dem Platz im Geländebauern zu einem glänzenden Erfolg (3:2). ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

Die deutsche Mannschaft wurde durch den großen Offiziersklub unter Beweis gestellt hatten, fanden sie sich in der Frühe des Sonntags zusammen, um unter der Leitung des Gaukernführers ...

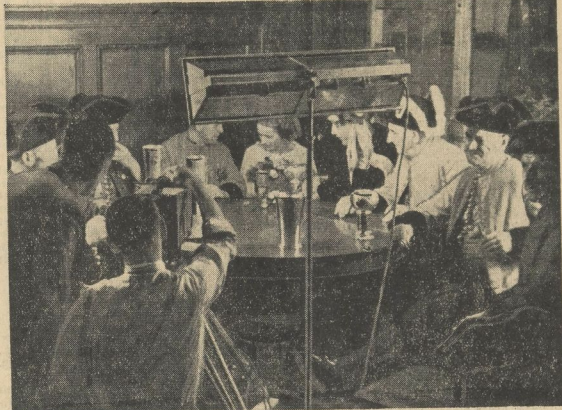
Hallorenhochzeit in der Moritzburg

Die letzten Aufnahmen zum Tonfilm „Im Land der braunen Erde“ wurden in Halle gedreht

Gestern nachmittag bot sich dem sonntäglichen Spaziergänger in der Moritzburg ein nicht alltägliches Bild. In die klare feine Herbstluft leuchtete die Sonne, zauberte tonige Reflexe auf das alte Gemäuer und die verzierten Baumstämme und überhüllte die grünen Rasenflächen noch einmal mit festem Licht...

unter Gaußmühlentelefilm P. G. Z. a. r. o. w. s. k. seit Monaten unermüdlich mit einem Seer treuer Mitarbeiter arbeitet. Am 11. Oktober wird der Tonfilm im Rahmen einer großen Veranstaltung der K.G.-Kulturgemeinde seine Uraufführung erleben, und damit werden wir

dann zum ersten Male in einen großen Spiegel der Kultur und der Arbeit, des Verdens und Lebens unseres Gauzes werfen können, in einen Spiegel, der uns im Rahmen einer spannenden Spielhandlung ein wahres und ungetrübt-tes Bild unserer Heimat zeigen wird. — ich.



„Achtung! Aufnahme!“ Hallorenbrautpaar beim Festzug

„Achtung! Achtung, Aufnahme!“ schallt da ein Ruf aus der Zukunftsmenge und dann hört man das Surren einer Filmkamera und das Kameraklecke, die mit ihrem Wagen vor dem Brautpaar einherfährt. Und nun entwickelt sich ein richtiges Atelierleben im Hof der Moritzburg. Noch einmal wird gepöbelt, noch einmal werden Stellungen und Haltungen gezeigt, wieder geht der Ruf: „Achtung! Aufnahme!“ über das Bild und immer wieder hören die Kameras. Da werden auch viele Einzelheiten gefilmt, der Silberglanz der Braut, die Schallenschuhe, der Spitzenüberwurf am Mieder, alles wird von der Kamera eingefangen.

Am das Leben und Treiben der Halloren geht es hier, um ihre Sitten und Gebräuche, ihre Kleidung, ihren Schmuck. Und diese ganze Hochzeit am Sonntagvormittag im Hof der Moritzburg ist nur ein kleiner Ausschnitt. Schon in aller Frühe des geliebten Tages werden in der „Küche“, des altenomierten Geschäftes, fröhliche Kräftigungen geübt. In einem besonders schönen Winkel, Jannetler und Krüge standen auf den Borden, sah die ganze Hallorentumpanee. Da standen die alten Pumpen und Beher vor ihnen auf dem Tisch, das Hallorenbrot glänzte im Licht der Scheinwerfer, die das Bild beleuchteten, die als

Frische entrahmte Milch bevorzugt

Milchweiß sehr wichtig für unsere Ernährung

Die in der Reichsbeschäftigungsgemeinschaft für Volksernährung bestmögliche Vertreter der beteiligten Reichsbehörden und Dienststellen der Partei usw. haben nach eingehenden Besprechungen über Fragen der Ernährung mit Milchweiß am 31. August 1936 folgende Entscheidung gefasst:

- 1. Das in der Milch enthaltene Eiweiß ist als hochwertig anzusehen und geeignet, den Gehalt an Eiweißstoffen besonders bei pflanzlichen Lebensmitteln zu ergänzen. Milchweiß ist ebenso wie anderes tierisches Eiweiß für die menschliche Ernährung von erheblicher Bedeutung.
2. Milchweiß steht in der entrahmten Milch aus eigener Erzeugung in ausreichender Menge zur Verfügung. Es ist zu verwenden,

daß diese einheimische Eiweißquelle der Volksernährung in größerem Umfang als bisher unmittelbar nutzbar gemacht wird.

3. Hierbei gebührt der Verwendung von frischer, entrahmter Milch im Haushalt der Vorrang. In zweiter Stelle steht die Verwendung der entrahmten Milch zur Herstellung von Quark und Magerkäse. In dritter Stelle kommt die Verarbeitung zu Dauerzweignüssen, wie Pulver aus entrahmter Milch oder zu Magerkäse, in Betracht.

4. Es ist vor allem zu wünschen, daß neben der Vollmilch frische, entrahmte Milch wieder in größerem Umfang im Haushalt Verwendung findet. Aber auch die übrigen Milchweiß enthaltenden Milchsorten sollten stärker als bisher berücksichtigt werden.

Die Heide vorgegeschichtliches Kulturzentrum

Einführungsvortrag zu einer Führung von Dr. Grimm

Am Hierauf der Landesanstalt für Volksheimkunde sprach Donnerstagabend vor einer zahlreichen Zuhörerschaft Dr. P. G. Grimm, der stellvertretende Direktor des Vorgegeschichtlichen Museums, über das Thema: „Die vorgegeschichtlichen Funde in der Heide“. Sein Vortrag war gemessenmaßen als Einleitung für die am Sonntagabend stattfindende Führung durch die Heide gedacht. Dr. Grimm machte seinen Hörern anerkennen, in wachsendem Maße die Beziehungen die Forschungsgebiete der Vorgegeschichte mit dem großen Gang der Weltgeschichte stehen und sich an ihnen bekämpfen. Bereits aus der älteren Eisenzeit wurden einzelne Grabhügel in unserer Gegend gemacht; diese Funde häufen sich aber für die jüngere Eisenzeit in einem geradezu erschaffenlichen Maße speziell in unserer Heide, ja sie treten in solchen Mengen auf (Grabhügel mit schon hergerichteten Steinplattengräbern) wie kaum sonst wo in Deutschland. Um diese Zeit also, etwa 600 v. Chr., muß die Heide dicht besiedelt gewesen sein. Aber hat der Sandboden alle Spuren reiflich zerstört, jedoch finden sich zahllose alte schöne Gefäße als Grabbeigaben, die der Schnurkeramikperiode angehören. Diese Schnurkeramik als Vorläufer der Bronzezeit germanen haben eine weite Verbreitung und finden sie sowohl in England als in Rußland wie in Troja. Doch diese Menschen des nordischen Kreises sind in unserer Gegend nicht die ursprünglichen Siedler; neben ihnen kommen auch die Menschen des Mittelalters zur Geltung. Dann gegen Ende der Eisenzeit taucht auf einmal am Halle herum eine ganz neue Menschenrace auf, kurzschäftig, Goldene behaarte etc. (nach ihrer Herkunft so genannt). Sie kommen aus Spanien und Süd-

französisch und ihnen sind die aufgerichteten Steinsteine eigentlich. Bei uns haben sie in der Däner „Leuzer in Jungfrau“ ein berühmtes Kulturdenkmal hinterlassen. Später in der Bronzezeit haben sich die Vorfahren bei den Salzaquellen von Wittke bei angeheilt, und sie blieben auch im Land als die Germanen von Norden her in unser Gebiet und von da ab südwärts vordringen. Man kann diese Doppelbevölkerung auch in den Grabhügeln nachweisen: während die Vorfahren die Körperbestattung noch kennen, sind die Germanen zur Leichenverbrennung übergegangen. Sie bringen eine ungeheuer schöne Bronzezeitkultur mit, so schön und vollkommen, daß man beim Austausch der ersten germanischen Bronzezeitigen Menschenbestattungen der Tag anbricht. Was ja auch mittlerweile im weitgeschichtlichen Werden der Hall war. Es ist um die Zeit von 500-600 n. Chr. Endlich spiegelt sich noch als letztes in den Grabhügeln der Heide ein menschliches in kunstvolle Gebilde ab, die einräthige Keramikfunde als Grabbeigaben, die in die Zeit um 700 anzulegen sind.

Der Kleingärtnerverein Halle-Dt. begeht vom 25. bis 27. September sein 25jähriges Bestehen. Den Auftakt der Veranstaltungen bildet eine Ehrenkündigung aller noch lebenden Gründer am 25. September 19 Uhr im Vereinsheim. Die Festfeier findet am 26. September, 20 Uhr, im Saale der Volkshalle „Halle“ statt. Am folgenden Sonntag 14 Uhr wird auf dem Kleingärtner-Gelände des Vereins ein öffentliches Preiswettbewerb veranstaltet.

Rund um den Sonntag

Du lieber verfloßener Sonntag! Wir können nicht anders, wir ergötzen die Zeit, um dir ein Lob und Preislied zu singen. Dieser vorläufige Sonntagstag hat seinem Namen wirklich Ehre gemacht, er war so, wie wir ihn uns nicht besser wünschen können. Die Sonne kränzte den ganzen Tag über aus blauem Himmel, die Luft war klar und rein. Da zog es uns förmlich hinaus, heiter und lebensfroher gingen wir in die Heide oder frühen früh in unsere mitteleuropäischen Berge. Wandern, o wandern, meine Luft!

Herzlich wandert es sich jetzt. Zeile für Zeile in den Büschen, ab und zu fällt ein mildes Blatt auf die Erde, das dann unter unseren Fußstapfen raschelt. Viele Blätter liegen schon am Boden, aber der Baumstumpf ist trotzdem noch überreich. Ja, ganz grün strecken sich viele viele Blätter noch der Herbstsonne entgegen. Andere wieder sind schon verblüht, sie neigen sich zum Weiß-Grau und Grau-Braun. Und wenn wir in die Nähe der Heidehölzer kommen, da flammt es uns entgegen von braun bis rotviolett. Wilder Wein ist's, der dort mit dem Sonnenstein mitleidet. So haben wir jetzt alle Farbenmancen, die Palette des Herbstes ist unendlich reich!

Viele, viele sind hinausgegangen, diesen Sonntag zu genießen. Man fährt oder längerer Wanderung beherren sie dann ein in unsere Heidehöfen, die auf sonal Zulauf gar nicht gerechnet hatten. Die Sonne meinte es noch so gut, daß man im Garten sitzen konnte und der frühlingsfrischen Herbst freudezu uns ledere Pflanzenzungen. Unsig lang Solweigs Lied herüber und noch andächtig lösen wir jetzt da, uns so recht bewußt des Gehens dieses Sonntags.

Abends fuhren wir dann beglückt wieder in die Stadt. Hier lodten die Klänge des Saalmarkts. Dieser Tag, Sonne im Herzen, einen Schuß Lichtstern im Blut führten wir uns noch mal hinein in den Trubel und Jubel. Es gefiel uns so ausgesprochen, daß wir dort bleiben bis der allerletzte Ton verstummt und der Herbstjahrmarkt 1936 zu Ende war. Bereit haben wir es nicht, wir haben uns amüsiert, wir waren fröhlich mit den Fröhlichen. Und das alles verdankten wir Dir, Du lieber, schöner Sonntag! E. G.

Zum NSKK-Brigadeführer ernannt

Der Führer der Motorbrigade Leipzig, Oberführer Schade, ist anlässlich des Reichsparteitages zum NSKK-Brigadeführer ernannt worden.

SV-Kamerad, Soldat-Kamerad

Herbstfest mit Doppelfest der SV-Standarte R 36 am 20. September

Am Freitag der Verbundabend von Golbat und Käpfer der Bewegung veranstaltet die Standarte R 36 unter dem Leitwort „SV-Kamerad, Soldat-Kamerad“, als Abschluss des Sommerhalbjahres am 20. September ein großes Herbstfest mit Doppelfest und Vortragsabenden im Garten und sämtlichen Räumen des Stadthallenbaues. Die Folge des großen Gemeinschaftsabend dieser Standarte, deren Einheiten wiederholt mit wohlkoordinierten Vorbereitungen kultureller Art hervorgetreten sind, verpricht wiederum einen guten Genuß. Zwei der bewährtesten Kapellen des SV, das Musikorchester der Stabskommandantur Halle unter seinem, allen Hallenlern und insbesondere den alten Kämpfern der Bewegung, wohlbetannten Leiter Obermusikmeister Karl Steiner, und der Musikzug der SV-Brigade 38 unter M. J. Führer Fritz Holmann, der in dem halben Jahr seiner Wirksamkeit den Musikzug schnell in die vorberste Reihe der mitteleuropäischen Kapellen gebracht hat, tragen den Abend. Männer der Standarte singen dabei, die zum Teil in Halle noch nicht bekannt sind. Von Anderen feiern sie im Lied den frühlingsartigen Tag des deutschen Volk so kurzem Gedächtnis. Am Freitag des Herbstfestes soll ein fröhlicher Tanz in sämtlichen Räumen Ausspannung zum marktreichen Nimmerabend, der nachfolgenden Einzelbestimmungen in den verschiedenen Bühnen und dem trapanerischen Wanderdienste bringen.

Heimkehr der Nienbergschiffer

Die 485 politischen Leiter des Stadtkreis Halle feierten am kommenden Mittwoch wieder in die Gaudiat zurück, die Antunft erfolgt um 18 Uhr am Hauptbahnhof, Eingang Tüchelnstraße. Der Platz vor dem Bahnhofseingang wird abgepöbelt, die Teilnehmer marschieren vor hier aus geschlossen über den Riebeckplatz und die Leipziger Straße zum Königplatz zurück, erst nachdem dort die Fahnen ins Stadthaushaus eingebracht worden sind, treten die einzelnen Vereinskörper ab.

Schleuse Trotha. Wasserstand 1,26 Meter, mitteln 18 Zentimeter Fall seit gestern. Schiffsahrt: Gildampfer „Niemburg“, Schiffer Wuchholz und zwei Personenampfer.



Aufnahmen: Aurbais

Scheinwerfer im Hof des Gasthauses verstärken das Sonnenlicht das durch bunte Butzenscheiben in die Szene fällt

ganze Leben und Treiben unseres Gauzes eingefangen hat; alte Kultur und neues Arbeitsleben, Schönheit der Landschaft und Glauben des Volkes an unser Reich, all das wird der Film zeigen. Am Sonntag wurden noch in Weizenfeld und Getreideaufnahmen gemacht. Schuß- und Paraffinabläufe wurden gemacht. Heute geht es noch einmal in eine Brautpaarführung. Das werden dann wohl die letzten Aufnahmen zu dem Werk sein, an dem

Die Männer-Liedertafel 1845 feierte am Sonntag im 'Stadtschützenhaus' ihr 91. Stiftungsfest...

Reiseführer Dr. P. übertraf die Erwartungen der Reiseführer...

Reiseführer Hermann überreichte Gangesbruder Richard Böh...

Verkehrsunfälle am Sonntag

Gestern nacht 3.30 Uhr fuhr ein Personentransportwagen in der Straße...

14.30 Uhr erfolgte in Ammenhof Cafe Stallfälle und Verschüttungen...

Edel Viktor-Schöffel und Ludwig-Wahnerstraße wurde 15 Uhr eine Radfahrerin...

Schaffen Bücher Intelligenz?

Mit Recht wird jeder ein fruchtbares Glied darin sehen, einen Menschen durch Bücher für unsere Weltanschauung zu gewinnen...

Doch von jenen wollen wir nicht sprechen, machen sie doch ziffermäßig einen sehr geringen Teil unserer Völker aus...

Dazu erfüllt es noch eine andere entscheidende Aufgabe in der Gegenwart...

Das ist nun unser Schicksal

Gemeinsame Arbeit der Kameraden des N.-Sturmes 1783 schuf ein eigenes Heim

Unter Trommel- und Weisenklang, der im Winde flatternde Sturmflüge folgend...

Es hat wohl mancher Kamerad zunächst ein verwundertes Gesicht gemacht...

Obwohl die Abende immer früher wurden und sich damit die Zeit zum Scherz mehr und mehr verringerte...

Filmveranstaltungen der Kreisfilmstelle

Unter dieser Rubrik werden jeden Sonntag und Montag alle in der kommenden Woche stattfindenden NS-Filmveranstaltungen bekannt gegeben...

Am 14. Ortsgruppe Trotha: Vokal: Ruderhaus, Programm: Der Reiter von Deutsch-Ostafrika...

Am 15. Ortsgruppe Friedrichsplatz: Vokal: Stadtpanorama, Programm: Der Reiter von Deutsch-Ostafrika...

Am 16. Ortsgruppe Pfännerhöhe: Vokal: Hofjäger, Programm: Der Reiter von Deutsch-Ostafrika...

Am 18. Ortsgruppe Cröllwitz: Vokal: Bergschnee, Programm: Der Reiter von Deutsch-Ostafrika...

haben des Grundbesitzes der Idee, dem Volk ein neues Heim zu schaffen...

Kurzfilm des Reichsparteitages Unter der Oberleitung des Reichspräsidenten der Reichsfilmmutter, Hans Weidemann...

In Finnland ist jetzt der erste Tonfilm hergestellt worden. Es handelt sich um den Film 'Abenteuer einer Jugend'...

Erntedank-Festvorstellung in Hameln Während der Festlichkeiten anlässlich des Erntedankfestes auf dem Festplatz...

Die Anwesenheit des Ortsgruppenleiters der Ortsgruppe Bergmannstraße...

Als die Schüssel zum Schicksale dem Sturmflieger Frisch übergeben waren...

Gedämpfte Klänge

Übertrug sich vom schönen Bild, fließen wir auf den Stufen der Terrasse...

Die heutzutage Ausgabe umfaßt 16 Seiten

„Schluß mit Heinrich Heine!“ Zu neuen Feinden der NS-Monatshefte

Am Septemberheft der NS-Monatshefte unternimmt es Dr. W. V. in eingehenden Untersuchungen den Versuch...

Die Oper 'Tausend Jahre' von Carl Richter ist nach der erfolgreichen Aufführung in Dresden...

Neues Schauspiel von Hermann Burle Anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten...

Berliner Schillertheater wird fälschlich Der Schiller-Theater in Berlin...

Erntedank-Festvorstellung in Hameln Während der Festlichkeiten anlässlich des Erntedankfestes...

Die heutzutage Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Die heutzutage Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Die heutzutage Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Die heutzutage Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Schmal, Gedrückt klingt es durch den schönen Garten, gleich ob er Mutter oder moderne Tanzmusik geliebt wird...

Strafverhandlungen dieser Woche

Am 14. September vor dem Schöffengericht am 9 Uhr gegen Frau K. in Halle (S.) wegen Diebstahls...

Parteilamliche Bekanntmachungen

Kreisleitung Halle-Stadt

Die Reichlichen Leiter, die nicht am Reichsparteitag teilgenommen haben...

Kreisleitung Halle-Stadt

Brüder! Gedenkt und sprecht (nur für Frauen!) Reform-Real-Gymnasium...

Die heutzutage Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Die heutzutage Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Die heutzutage Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Die heutzutage Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Die heutzutage Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Die heutzutage Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Die heutzutage Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Die heutzutage Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Die heutzutage Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Die heutzutage Ausgabe umfaßt 16 Seiten

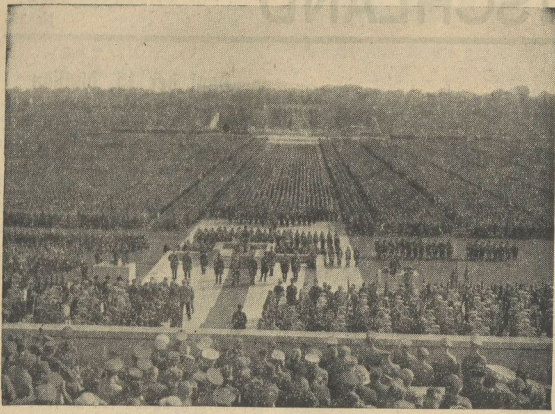
Die heutzutage Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Die heutzutage Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Die heutzutage Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Die heutzutage Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Die heutzutage Ausgabe umfaßt 16 Seiten



SA. marschieret

Neuester Bildbericht vom Reichsparteitag

Die Garanten des inneren Friedens sind in der Luitpold-Arena aufmarschiert. Unser Bild zeigt den Führer während seiner bedeutsamen Rede an seine Männer

Der Führer weilt mit der Blutfahne neue Standarten des NSKK.

Der Führer während des Vorbeimarsches der Formationen, ganz rechts Oberführer Pfeffer, Ministerpräsident Generaloberst Göring, und ganz links Reichsminister Rudolf Heß und der Chef des Stabes der SA. Luitze

Kurt: Engel (2)



Der Führer während seiner Rede auf der 4. Jahrestagung der Deutschen Arbeitsfront in Nürnberg. Zu den Seiten des Rederpulvers hatten Männer der Werkscharen Aufstellung genommen



Während die warme September-Sonne die leuchtenden Fahnen bestrahlte, fanden im Nürnberger Stadion sportliche Wettkämpfe statt. U. a. sah man auch Gymnastikvorführungen der Turnerinnen



Im vernünftigen Bürgerkrieg verfindende Spannen, das fastlebende, leuchtendpendende, olympische Deutschland!

Und wir Männer und Frauen von der Deutschen Arbeitsfront und der NS-Gemeinschaft, Kraft durch Freude! freuen uns ganz besonders, daß durch den großartigen Weltkongress für Freizeit und Erholung in Hamburg die soziale Arbeit des neuen Deutschlands von 51 Nationen als vorbildlich und richtungweisend anerkannt wurde.

Reichsarbeitsführer Hierrl:

Die Jugend dient dem Volke

Erziehung zu nationalsozialistischem Gemeinschaftsgeist

In wenigen Wochen werden die zur Zeit zum Dienst eingetragenen Arbeitsmänner entlassen. Damit wird der erste auf Grund des Reichsarbeitsdienstgesetzes einberufene Jahrgang Arbeitsdienstpflichtiger vollständig durch den Reichsarbeitsdienst gegangen sein. Die Einrichtung der allgemeinen Arbeitsdienstpflicht hat ihre praktische Probe abgelegt und bestanden.

Das mündet uns heute nicht, scheint uns fast selbstverständlich. Vor sechs Jahren allerdings hat man die Durchführung der allgemeinen Arbeitsdienstpflicht fast allgemein noch als eine Utopie bezeichnet, man hat mir, als ich diesen Gedanken vortrug, vorgeworfen, es müßte dann zu jedem Trupp einberufener Arbeitsdienstpflichtiger ein Hülfesoldat mit gebildeter Wille geleistet werden.

Sch hatte mehr Vertrauen zu dem neuen Geist, der sich in unserer Jugend Bahn brach, hatte mehr Vertrauen zu dem gesunden Kern unseres Volkes. Dieses Vertrauen hat nicht getrogen.

Das nationalsozialistische Deutschland hat das Problem der allgemeinen Arbeitsdienstpflicht als erster Staat gelöst; denn eine Arbeitsdienstpflicht, die weitgehend Ausnahmen und Straferleichterung zuläßt — wie dies andersorts der Fall ist — ist keine allgemeine Arbeitsdienstpflicht, sondern eigentlich doch nur eine Arbeitsdienstpflicht der Weisjungen.

Die Anforderungen, die sich der Reichsarbeitsdienst im Volke errungen hat, gründet sich wesentlich auf die Erfahrungen, die zahlreiche Offiziere mit der günstigen Wirkung der Arbeitsdienstpflicht auf Leib und Seele ihrer Jungen gemacht haben und ferner auf die wachsende Erkenntnis des völkerrätlichen Wertes des Reichsarbeitsdienstes als der besten Erziehungsmöglichkeit ausgeübter gemeinsinniger Arbeit.

Der Reichsarbeitsdienst ist noch jung, sein organisatorischer Ausbau nicht abgeschlossen, die Entwicklung steht nicht still, neue Auf-

Im Jahre 1933 lagte in Genf bei der Tagung des Internationalen Arbeitskongresses Monsieur Jouhaux, der Leiter der französischen Gewerkschaften, ich sei der „großer“, der Gesinnungswächter der deutschen Arbeiterschaft, drei Jahre später erklärte der Vertreter von 51 Nationen, die soziale Arbeit der Deutschen Arbeitsfront sei überwältigend und einzigartig.

Dieser Erfolg ist unser Stolz und unsere Freude und gleichzeitig unser Dank an Sie, mein Führer, der Sie uns das alles gelehrt und gelehrt haben.

gaben haben der Bevölkerung. Zu diesen gehört vor allem die weitere Erziehung der Arbeitsdienstlichen für die weibliche Jugend. Das Reichsarbeitsdienstgesetz vom 26. Juni 1935 hat die allgemeine Dienstpflicht auch für die weibliche Jugend im Grundgesetz festgelegt. Am 8. 1. dieses Jahres heißt es: „Alle jungen Deutschen beiderlei Geschlechts sind verpflichtet, ihrem Volk im Reichsarbeitsdienst zu dienen.“

Es handelt sich nun darum, diesen Grundsatze möglichst bald zu verwirklichen; denn was gut und richtig ist, soll man nicht unnötig hinausschieben. Ich muß es immer wiederholen: Eine auf die männliche Jugend beschränkte Arbeitsdienstpflicht wäre ebenso ungenügend, wie eine auf die Frauen beschränkte Dienstpflicht. Die Erziehung durch die Arbeit zum nationalsozialistischen Gemeinschaftsgeist und nationalsozialistischer Arbeitsauffassung ist für die weibliche Jugend ebenso notwendig wie für die männliche, vielleicht noch notwendiger.

Ich selbst werde nicht müde werden, die Durchführung der Arbeitsdienstpflicht für die weibliche Jugend ebenso zu predigen und für sie ebenso zu ringen, wie ich es für die männliche Jugend getan habe. Ich rede in meinem Ausmaß, das Arbeitsdienstliches für die weibliche Jugend auf die tatkräftige Unterstützung der Partei und ihrer Gliederungen, namentlich des Reichsinnenministeriums, der Nationalsozialistischen Arbeitsfront und der Deutschen Arbeitsfront. Vor allem aber wende ich mich an die deutschen Frauen. Ich hoffe, daß sie mit richtigem Frauenginst erkennen, was die Erziehungsmöglichkeit der Arbeitsdienstlichen für die Erziehung der nachwachsenden deutschen Frauengeneration bedeutet. Ich hoffe auch, daß sie es als eine Ehrenpflicht der deutschen Frau betrachten, daß die weibliche Hälfte der deutschen Jugend nicht vom Erlebnis der Arbeit im Volk ausgeschlossen bleibt. Und ich weiß als alter Nationalsozialist, daß eine Idee, für die einmal die Herzen der Frauen Feuer gefangen haben, sich unabweisbar durchsetzt.

erleben der Reichsleiter auf dem Zepfelfest und nahm auf der großen Mitteltribüne die Werbung des Gestalters des NSV-Wolfsfestes, Amtsleiter Pp. Geiger, entgegen. Dr. Ley ließ sich genaue Erläuterungen über alle Einzelheiten des Wolfsfestes und seine Bedeutung geben. Volle Begeisterung lag er das bunte lebendige Treiben der vielen Hunderttausende von Wolfsfestbesuchern auf allen Plätzen des weiten Stadionsgeländes.

Wach einer ansehenden Schätzung dürften in diesem Jahr über 650 000 Wolfsfestbesucher an dem großen Volksfest teilgenommen haben. Dr. Ley gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die von der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ gestalteten Volksfeste des Reichsparteitages immer mehr an Klang bei der Bevölkerung Nürnberg gewinnen und der Aufgabe, den großen Kameradschaftsabend des Reichsparteitages zu bilden, immer mehr gerecht werden.

Am 8. Uhr erreichte das Volksfest mit dem richtigen Feuerwerk seinen Höhepunkt. Überall auf dem Parteitagsgelände waren umfangreiche Vorbereitungen getroffen worden. Weiblich halle das Krachen der Donner- und Leuchtete das bunte Farbenplaisier der Raketen. Was die moderne Feuerwerkskunst nur zu bieten vermag, wurde gezeigt. Es war ein Erleben und ein Gedenken in Leuchten und ein Farbenplaisier, ein Krachen und Donnern, wie es abwechslungsreicher nicht sein kann. In allen Farben glitzerten sonnenhell die Lichterzeichen durch das Dunkel der Nacht. Gestaltlichte es dann und wann auf und dann lag das weite menschenüberfüllte Biered des Zepfelfestes in einem unwahrscheinlich weitenden Bilde da.

Wit Spannung verfolgten die Hunderttausende die hier und da im nächtlichen Schaulust. Wenn man glaubte, nun sei der Höhepunkt da und Schöneres und Wirkungsvoller könnte selbst die raffinierteste Feuerwerkskunst nicht herausschaffen, so wurde man immer wieder schon im nächsten Augenblick von noch härteren Lichteffekten überfallen, bis dann zum Abschluß mächtige weiße Lichtstrahlen in einem tollen Wirbel über den Platz dahinschwebten und schließlich in Gesteinslöcher, wie es das Ende der Welt gekommen wäre. Es war aber nur das Ende dieses einzigartigen Feuerwerks, das in seinen Ausmaßen und in seiner Schönheit der würdige Abschluß dieses Festtages auf dem Reichsparteitagsgelände war.

Dr. Todt:

Tausend Kilometer Autobahn

Unser Straßenbauprogramm ist Wirklichkeit geworden

Zum dritten Male habe ich den Auftrag, über den Bau der Straßen unseres Führers vor dem Kongress des Reichsparteitages zu berichten.

Vor zwei Jahren meldete ich den gleichzeitigen Beginn der Bauarbeiten an diesen Straßen im ganzen Reich.

Vor einem Jahr berichtete ich über die gewaltige Leistung der 250 000 deutschen Arbeiter, die an den Straßen Adolf Hitlers nach langjähriger Arbeitslosigkeit wieder Arbeit und Verdienst gefunden haben.

Heute, knapp drei Jahre nach dem ersten Seitenstück, mehr als die Fertigstellung der ersten 1000 Kilometer der Straßen Adolf Hitlers.

„Es ist mir vier Jahre Zeit!“ hat der Führer zu Beginn des Jahres 1933 dem deutschen Volke geantwortet. Keine der großen Aufgaben, die nach des Führers Willen dann in Angriff genommen wurden, hat diese vier Jahre in Anspruch genommen. Die Arbeitslosigkeit ist schon nach Ablauf des dritten Jahres praktisch beseitigt, die Arbeitsfreiheit wurde schon im dritten Jahr wieder hergestellt, und auch der deutsche Straßenbau kann schon vor Ablauf des dritten Jahres melden, daß sein Programm Wirklichkeit geworden ist.

Rund 600 Kilometer Reichsautobahnen sind schon seit Wochen und Monaten dem deutschen Arbeiter und Ingenieur dem Kraftfahrer übergeben, und der deutsche Kraftfahrer hat von diesen neuen Straßen begeistert Beifall ertönen.

Und während die Zahl der Kraftfahrer des Reichs und der Auslandes auf den Reichsautobahnen mit Tag zu Tag wächst, geht in jedem Fleck der Arbeit der 250 000 deutschen Arbeiter weiter und fügt Tag für Tag neue fertige Kilometer zum großen Werk. In den kommenden Monaten dieses Jahres werden täglich rund zehn Kilometer Reichsautobahn fertiggestellt.

Außer den begeisterten Stimmen der deutschen Kraftfahrer erkennt das gesamte Ausland die gewaltige Wert deutscher Gemeinschaftsarbeit an: Die Aufregungen der zahlreichen Gäste des Auslandes, die zur Olympiade in Deutschland weilten, berühren immer wieder unsere Straßenbau.

Aus ein Land und sein bereitwilliges Gehör kann auch diese Leistung nicht anerkennen: Sowjet-Rußland. Die verlogene Kritik, mit der dort behauptet wird, daß unser Straßenbauprogramm nur auf dem Papier stehe, gibt uns das Recht, uns einmal kurz mit dem Straßenbau im Sowjetparadies, seinem Programm, seinen Leistungen, seinen Taten zu beschäftigen.

Die Zentralverwaltung für Straßenbau unter Aufsicht der Reichsregierung hat nicht mehr wie früher einer oberflächlichen, sondern der Volltätigkeit. Das hat seine Richtschnur, denn Straßenbau wird in Russland ausschließlich mit politischen Gefangenen oder sonst durch Zwangsarbeit geleistet. Freie Arbeit, freie Unternehmung gibt es nicht. Außer der Arbeit politischer Gefangener ist Straßenbau als Pflichtarbeit für die gesamte russische Bevölkerung eingeschrieben. Jeder Mann im Alter von 15 bis 45 Jahren und jede Frau im Alter von 15 bis 40 Jahren müssen sich pro Jahr eine gewisse Zeit unentgeltlich mit ihrem gesamten Lohn und dem nötigen Gehalt für Straßenbau zur Verfügung stellen. Einmal größeren Bauern und Industriellen haben doppelte Straßenbau-Pflichtarbeit zu leisten. In den Zeitungen fand in diesen Tagen vom Plan des Baues einer großen Militärtransportstraße nach Moskau nach. Sie soll unter Einsatz von rund 30 000 politischen Gefangenen in Angriff genommen werden.

Trotz dieser gewaltigen Bedrückung und Last für den, der in Russland Straßen zu bauen gewonnen wird, ist die technische Leistung gering und gibt, wenigstens auf dem Gebiet des Straßenbaues, einen kläglichen Eindruck vom tatsächlichen Ergebnis der mehrfachen fünfjährigen Planperiode. Der Sowjetstaat besitzt heute knapp 60 000 Kilometer befestigte Straßen, d. h. auf den Quadratmeter 12 Meter. Deutschland hat die meisten Kilometer auf den Quadratmeter haben im Durchschnitt auf den Quadratmeter die 40fache Länge befestigter Straßen gegenüber Russland. Die geringe Zahl der befestigten Wege bedingt den niedrigen Stand der Verkehrsleistung dieses großen, aber dem und futurlosen Landes.

Das Reichsreich besitzt heute knapp 300 000 Kraftfahrzeuge jeglicher Art. Der ganze Bestand an Kraftfahrzeugen in Russland ist danach nicht größer als die Zahl der in Deutschland in den letzten 1/2 Jahren neu zugelassenen Kraftfahrzeuge.

Der nächste Maßstab wird weiterhin durchgesetzt, daß die Reichsregierung im Gebiet der Motorisierung im zweiten fünfjährigen Plan solches Entziel erreichen wollen: Statt 60 000 Kilometer befestigter Straßen sollen es 80 000 Kilometer werden, d. h. 16 hat bisher 12 Meter pro Quadratmeter. Ferner sollen im Rahmen des zweiten fünfjährigen Planes erreicht werden: 55 größere und 172 kleinere Reparaturwerkstätten und ganze 1000 Tankstellen in dem Reichsreich. Und nicht zuletzt

Vergleichsmaßstab für die Richtigkeit dieses Programms und dieser Leistungen.

Wir leben nicht im Sowjet-Rußland, sondern in einem nationalsozialistischen Deutschland im Reich Adolf Hitlers. Wir arbeiten mit unseren freien Arbeitern weiter an den Aufträgen des Führers. Am 28. September werden nach weniger als 900 Arbeitstagen seit dem ersten September 1000 Kilometer der Straßen Adolf Hitlers fertiggestellt sein.

Kein Getreide für die Sowjets

Moskau, 14. September. Die Gefahr einer neuen Hungerkatastrophe in der Sowjetunion zeichnet sich von Tag zu Tag immer deutlicher in den sowjetrussischen Berichten fest ab.

So meldet neuerdings das bolschewistische „Pravda“-Blatt, daß die Sowjetunion kein Getreide aus dem Ausland beschaffen kann. Die Sowjetunion ist zu dem Zeitpunkt, zu dem die Sowjetunion die Getreidebeschaffung in der Form einer Weltwirtschaftsunion, des Weltmarktes, der Weltbank zum ersten Mal hat. Die Weltwirtschaftsunion ist dem Sowjetunion die Gefahr einer herbeizutragenden Hungersnot das Getreide zurückzugeben, aufkalt es dem Staat abzugeben, zugeben.

Seit Beginn der Getreidebeschaffung muß den sowjetrussischen Bauern, der Bildung der „Sowjetischen Bauern“, die Sowjetunion in den staatlichen Elavatorn nur 86 944 Tonnen Getreide gegen 500 931 Tonnen im Vorjahr, also rund 15,7 v. H. der vorjährigen Menge, zur Verfügung stellen. Zu weiteren tausend Tonnen liegt das Getreide auf den Tennen und Umschlagplätzen, wird feucht und droht gänzlich zu verderben. Im Januar Schlußbericht der Zentralverwaltung der Getreidebeschaffung ergibt sich 10 v. H. erfüllt.

In der Kollektivwirtschaft Gromom liegen 1121 Zentner Getreide, während hier in dem Staat nur 486 Zentner gegeben sind. Eine „Kollektivwirtschaft“ hat die Sowjetunion — hat der „Sowjetunion“ aufgegeben, der bisher nur ganze 0,7 v. H. erfüllt hat. In der Kollektivwirtschaft „Neues Reich“ sind zum Vortrupps des Getreides in die Sowjetunion vier Tausend „Sowjetunion“, während unter freiem Himmel 1000 Zentner Getreide bereits zu verderben beginnen.

Der Bericht des bolschewistischen Blattes muß den sowjetrussischen Bauern, der sowjetrussischen Bauern zu geben, die unter sowjetrussischen Normen das Getreide vor dem Staat beschaffen. So habe im „Sowjetunion“ die Sowjetunion der Kollektivwirtschaft „die neue Sowjetunion“ gegeben, die unter sowjetrussischen Normen das Getreide vor dem Staat beschaffen. So habe im „Sowjetunion“ die Sowjetunion der Kollektivwirtschaft „die neue Sowjetunion“ gegeben, die unter sowjetrussischen Normen das Getreide vor dem Staat beschaffen. So habe im „Sowjetunion“ die Sowjetunion der Kollektivwirtschaft „die neue Sowjetunion“ gegeben, die unter sowjetrussischen Normen das Getreide vor dem Staat beschaffen.

Der Bericht ferner noch von „antirussischen Strömungen“ unter den Kollektivbauern im Wolotinschen Raion, wo 2 v. H. der Vorkühnen der Kollektivwirtschaft „die neue Sowjetunion“ gegeben, die unter sowjetrussischen Normen das Getreide vor dem Staat beschaffen. So habe im „Sowjetunion“ die Sowjetunion der Kollektivwirtschaft „die neue Sowjetunion“ gegeben, die unter sowjetrussischen Normen das Getreide vor dem Staat beschaffen. So habe im „Sowjetunion“ die Sowjetunion der Kollektivwirtschaft „die neue Sowjetunion“ gegeben, die unter sowjetrussischen Normen das Getreide vor dem Staat beschaffen.

Aus der Wehrmacht

Reichskriegsgericht — Oberstes Gericht der Wehrmacht

In einer gemeinsamen Verordnung des Reichskriegsministeriums und des Reichsjustizministeriums sind die notwendigen Bestimmungen zur Errichtung eines obersten Gerichtes über die Wiedereinführung eines Obersten Gerichtshofes der Wehrmacht erlassen. Danach heißt das Oberste Gericht der Wehrmacht Reichskriegsgericht.

Die Reichskriegsgerichte sind Gerichte erster Instanz die Oberkriegsgerichte Gerichte zweiter Instanz. Der Reichskriegsgericht erster Instanz hat die Gerichtsbarkeit über die Angehörigen der Dienststellen der Wehrmacht zu unterstellen. Die Wehrpflichtigen des Bundeslandverbandes unterstellen der Gerichtsbarkeit des Reichskriegsgerichts ihrer Landesinstanz.

Auf dem Reichskriegsgericht, dessen Sitz in Berlin ist, teilt die Verordnung mit, daß an der Spitze des Reichskriegsgerichts als Präsident ein Generaloberst im Rang und Befehlshaber eines Kommandos der Wehrmacht General sein soll. Die Zahl der beim Reichskriegsgericht zu bildenden Senate bestimmt der Reichskriegsminister. Zur Errichtung von Reichskriegsgerichten in den Wehrmachtsteilen, die von einem Wehrmachtsteil abgetrennt sind, ist die Errichtung von Reichskriegsgerichten in den Wehrmachtsteilen, die von einem Wehrmachtsteil abgetrennt sind, ist die Errichtung von Reichskriegsgerichten in den Wehrmachtsteilen, die von einem Wehrmachtsteil abgetrennt sind.

